

VOR 15 JAHREN

INDUSTRIE IM ÖKOGEWAND

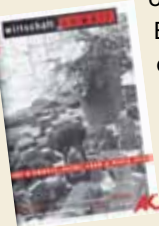
Die *Wirtschaft und Umwelt* 2/96 berichtet über spezielle Öko-Gruppen in den USA.

„Sie tragen harmlose Namen wie ‚Evergreen Foundation‘, ‚Citizens for the Environment‘ oder ‚Keep America Beautiful‘. Aber hinter diesen vermeintlichen Umweltorganisationen in den USA stehen Vertreter der Großindustrie. Sie finanzieren Organisationen, die Stimmung gegen scharfe US-Umweltgesetze machen sollen.

Aufgedeckt wurde das vom Greenpeace-Mitarbeiter Carl Deal. Er sammelte die Adressen amerikanischer Organisationen, die unter ‚grünem‘ Namen vehement gegen den Schutz der Flora und der Fauna kämpfen. Das sei ein landesweites Phänomen, seit in den USA amtlicher Umweltschutz zur Regel wurde, sagt Deal. ‚Viele Organisationen geben sich bewusst einen grünen Anstrich, um die Öffentlichkeit irreführen.‘ Freilich haben die angeblichen Grünen manchmal auch Pannen. In Spokane, im US-Bundesstaat Washington, trat eine Organisation namens ‚Northwesterns for More Fish‘ auf. Sie plante eine Kampagne gegen Versuche zur Rettung wilder Lachse, wählte als Logo aber ausgerechnet den Sacramento-Hecht. Der Hecht gehört zu den natürlichen Hauptfeinden der Lachse.“ **TR**

Ökologie aus 1996

Ein Schwerpunkt des „Jahrbuch Ökologie 1996“: „Für eine ökologische Wirtschaftsordnung“. Aktueller denn je!



Klimaschutz - ein zentrales Thema

Klimaschutz ist ein zentrales politisches Thema. Beim Kyoto-Übereinkommen hat sich Österreich verpflichtet, die CO₂-Emissionen zwischen 2008 bis 2012 um 13 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Doch insbesondere der Verkehr und sein CO₂-Ausstoß wachsen weiter. Effektive Klimaschutzmaßnahmen sind gefragt.

Um Klimaschutzmaßnahmen im Verkehr aus einem integrativen Blickwinkel beurteilen zu können, ist es notwendig, deren Wirkungen und Potenziale im Hinblick auf Beschäftigung, Verteilung, Klimaschutz und Reduktion anderer Schadstoffe zu untersuchen. Dies bildet den Ausgangspunkt für die vorliegende Studie. Hierfür wurden Maßnahmen

mit einem substantiellen CO₂-Reduktionspotenzial auf Basis der österreichischen Klimaschutzstrategie im Verkehrsbereich so ausgewählt und dimensioniert, dass sie dem maximalen Handlungsspielraum auf österreichischer Ebene entsprechen, schreibt der AK-Experte Franz Greil im Vorwort der Studie. Österreich hat sich im Rahmen

des Kyoto-Protokolls der EU verpflichtet, die nationalen Treibhausgas-Emissionen bis zum Beobachtungszeitraum 2008–2012 um 13 Prozent zu senken. Diese Senkung der Treibhausgasemissionen ist nach Einschätzung der Klimaforscher ein erster Schritt, um kurzfristig den drohenden Klimaänderungen entgegenzuwirken; nach 2012 werden demnach noch weiterrei-

AK Studienreihe: Verkehr und Infrastruktur

Bestellung als Hardcopy unter wirtschaft.umwelt@akwien.at

- 24 **Ostverkehr nach der EU-Erweiterung**, 2005
- 25 **Überfordert durch den Arbeitsweg?** Was Stress und Ärger am Weg zur Arbeit bewirken können, 2005
- 26 **Arbeiten im Tourismus: Chance oder Falle für Frauen?** 2006
- 27 **Personenverkehr zwischen Liberalisierung und Daseinsvorsorge – 2.** Ergänzungsband zur Materialiensammlung, 2006
- 28 **Weichenstellung für Europas Bahnen –** Wem nützt der Wettbewerb? Tagungsband, 2006
- 29 **LKW-Roadpricing abseits der Autobahn –** Machbarkeit und Auswirkungen einer LKW-Maut am unterrangigen Straßennetz. Tagungsband, 2006
- 30 **LKW-Roadpricing –** Trends und Ausbaumöglichkeiten, 2006
- 31 **Legal - Illegal - Egal?** – Probleme und Kontrollen im Straßengüterverkehr und auf der Donau, Tagungsband, 2007
- 32 **Aktuelle Verkehrsentwicklung im grenzüberschreitenden Güterverkehr** Analyse Verkehrsmarkt 2005, 2007
- 33 **Neue Herausforderungen in der europäischen Luftfahrt** Tagungsband, 2007
- 34 **Neue Aus- und Weiterbildungsstandards für Bus- und LKW-LenkerInnen. Was kommt auf LenkerInnen, UnternehmerInnen, AusbilderInnen und PrüferInnen zu?** Tagungsband, 2008
- 35 **LKW-Maut für die Umwelt? Handlungsspielräume und Strategien im EU-Kontext auf dem Prüfstand,** Tagungsband, Franz Greil (Hrsg.), 2009
- 36 **Regionale Arbeitsweg-Barrieren in der Ostregion.** Auswertung der Online-Umfrage „Pendler/in am Wort“. Thomas Hader, 2009
- 37 **Privatisierung der Verkehrsinfrastruktur.** Erfahrungen mit Public Private Partnership (PPP) in Österreich und Europa. Tagungsband, 2009
- 38 **Leitfaden für Ausschreibungen im öffentlichen Verkehr.** Qualitäts- und Sozialkriterien. Anna Daimler, Doris Unfried. Studie, 2009
- 39 **Arbeitsweg-Barrieren in der Ostregion** Geschlechtsspezifische und Soziale Hindernisse Auswertung der Online Umfrage „Pendler/in am Wort“ Thomas Hader, 2009
- 40 **LKW-Stellplatzbedarf im hochrangigen österreichischen Straßennetz** Österr. Institut für Raumplanung, 2010
- 41 **PendlerInnen und Infrastruktur-Ausbau in der Ostregion** Ergebnisse der AK-Befragung 2009/2010 Thomas Hader, 2010
- 42 **Mangelware LKW-Parkplatz.** Perspektiven und Lösungen für den Arbeitsplatz Autobahn. Tagungsband, 2010
- 43 **Tourismus in Österreich 2011:** mit einer Sonderauswertung des Österreichischen Arbeitsklimaindex Kai Biehl, Rudolf Kaske (Hrsg.), 2011
- Außerdem: Endstation Trennung.** Ein Memorandum der AK und der GdE zur Trennungsdiskussion bei den ÖBB, 2001

FOTOS: PURZL (1)



Manche brauchen auch einen steigenden Meeresspiegel ...

chende Emissionsreduktionen notwendig sein.

ZIELVORGABEN

Um die Zielvorgabe des Kyoto-Übereinkommens zu erreichen, werden in Zukunft alle Sektoren zu Emissionsminderungen beitragen müssen, da bislang nicht einmal eine Stabilisierung der Treibhausgasemissionen erreicht

werden konnte. In Österreich sind die weitaus bedeutendsten anthropogenen Treibhausgasemissionen jene von CO₂. Der wesentlichste Verursacher der Zunahme der CO₂-Emissionen ist der Verkehrssektor.

Aufgabe der Studie war es, zentrale Maßnahmen im Verkehrssektor mit hohem CO₂-Reduktionspotenzial zu analysieren. Dabei wurden erstmals auch die Maßnahmen-

” ZUR ERREICHUNG DER KLIMAZIELE WERDEN ALLE SEKTOREN ZU EMISSIONSMINDERUNGEN BEITRAGEN MÜSSEN.

wirkungen auf Beschäftigung und Verteilung untersucht. Eine Beschränkung auf zehn Maßnahmen mit hohem CO₂-Reduktionspotenzial wurde gewählt, um die Maßnahmen auch im erforderlichen Umfang zu konkretisieren und modellmäßig abbilden zu können.

hebung der Mineralölsteuer, Forcierung der Verwendung von Biokraftstoffen, Ausbau des kombinierten Verkehrs, Einführung von Tempolimits (30/50/80/100) und verstärkter Tempouberwachung, Betriebliches Mobilitätsmanagement.

MASSNAHMEN

Die zehn Maßnahmen sind: Ausbau der Bahn zur Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs (ÖV), Attraktivierung und Ausbau des Öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs (ÖPNRV), Förderung des Radverkehrs, Ausweitung des LKW-Road-Pricing auf das gesamte Straßennetz, flächendeckendes PKW-Road-Pricing, PKW-Road-Pricing auf dem höher-rangigen Straßennetz, An-

AUSWIRKUNGEN

Ausführlich werden die Auswirkungen auf Verkehrsnachfrage, Emissionen und Beschäftigung sowie die Verteilungswirkungen dargelegt. In einem umfassenden tabellarischen Anhang wird die Auswahl bzw. Nicht-Auswahl einer Maßnahme aus insgesamt 63 Maßnahmen genau dokumentiert und begründet.

Informationen zur Umweltpolitik Nr. 175: Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr. Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte, Wien 2007

AK Studienreihe: Informationen zur Umweltpolitik

Alle Studien können unter www.wirtschaftundumwelt.at als PDF heruntergeladen werden.



- 163 R. Deußner, B. Amon, S. Novak, E. Zodtl **Verkehrsmengen und Verkehrsemissionen** auf wichtigen Straßen in Österreich 1985 – 2003. Erstellt vom Österreichischen Institut für Raumplanung im Auftrag der AK Wien, 2004
- 164 **Einflussfaktoren auf die Höhe der Müllgebühren**, 2005
- 165 R. Deussner, G. Kovacic **Anteil des LKW-Quell-Ziel-Verkehrs sowie dessen Emissionen am gesamten Straßengüterverkehr in Wien**. Erstellt vom Österreichischen Institut für Raumplanung im Auftrag der AK Wien, 2006
- 166 W. Lauber (Hrsg.) **Privatisierung des Wassersektors in Europa**. Reformbedarf oder Kapitalinteressen? 2006
- 167 Elisa Schenner **EU und Wasserliberalisierung** – Eine Analyse auf internationaler und europäischer Ebene, 2006
- 169 Tony Musu **REACH am Arbeitsplatz** – Die potenziellen Vorteile der neuen europäischen Chemikalienpolitik für die ArbeitnehmerInnen, 2006 (vergriffen)
- 170 Franz Greil (Hrsg.) **Feinstaub am Arbeitsplatz** Die Emissionen ultrafeiner Partikel und ihre Folgen für ArbeitnehmerInnen, Tagungsband, 2006
- 171 Andreas Käfer, Judith Lang, Michael Hecht **Luftverkehr und Lärmschutz** – Ist-Stand im internationalen Vergleich – Grundlagen für eine österreichische Regelung, 2006
- 173 Franz Greil (Hrsg.) **Welche Zukunft hat der Diesel?** Technik, Kosten und Umweltfolgen, Tagungsband, 2007
- 174 Werner Hochreiter (Hrsg.) **Umsetzung der EU-Umwelthaftungsrichtlinie in Österreich**, Tagungsband ergänzt um Materialien und Hintergrunddokumente zum Diskussionsprozess, 2007
- 175 **Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr** 2007
- 176 Cornelia Mittendorfer (Hrsg.) **Die Strategische Umweltprüfung im Verkehrsbereich** Tagungsband, 2008
- 177 Cornelia Mittendorfer (Hrsg.) **Die UVP auf dem Prüfstand. Zur Entwicklung eines umkämpften Instruments** Tagungsband, 2008
- 178 Werner Hochreiter (Hrsg.) **Die Umsetzung der EU-Umgebungsrichtlinie in Österreich** Tagungsband, 2008
- 179 **Feinstaubproblem Baumaschine** Emissionen und Kosten einer Partikelfilternachrüstung in Österreich. Umweltbundesamt, 2009
- 180 Werner Hochreiter (Hrsg.) **Mehrweg hat Zukunft!** Lösungsszenarien für Österreich im internationalen Vergleich, Tagungsband, 2010
- 181 Thomas Thaler **Siedlungswasserwirtschaft in öffentlicher oder privater Hand**. England/Wales, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele, 2010
- 182 Werner Hochreiter (Hrsg.) **Aktionsplanung gegen Straßenlärm – wie geht es weiter?** Tagungsband, 2010, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele
- 183 Christoph Streißler (Hrsg.) **Agrotreibstoffe – Lösung oder Problem?** Potenziale, Umweltauswirkungen und soziale Aspekte, Tagungsband, 2010

AK-Tipp

TOURISMUS IN ÖSTERREICH

K. Biehl, R. Kaske (Hg.): Tourismus in Österreich 2011.

Die Studie liefert einen umfassenden Überblick, analysiert den touristischen Arbeitsmarkt, die Frauenbeschäftigung sowie die Lehrlingssituation im Sektor. Die Auswertung des Arbeitsklimaindex Tourismus bietet interessante Einblicke in die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten.

Gratis bestellen unter:
wirtschaft.umwelt@akwien.at oder bei:
AK-Wien, Abteilung Umwelt & Verkehr,
Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien,
Tel: 01/50165-2404